

# Preservation Policy der XXX...Bibliothek

## 1. Einleitung

Die XXX...Bibliothek ist die ... Bibliothek für .... Sie versorgt vor allem ... mit Literatur und Information. Sie ist Teil des Bibliotheksverbunds Bayern. Im Rahmen des Bibliotheksverbunds Bayern betreibt sie gemeinsam mit der Verbundzentrale und weiteren teilnehmenden Einrichtungen eine zentral-dezentrale Langzeitverfügbarkeitsinfrastruktur (ZDI), um die Langzeitverfügbarkeit ihrer Bestände sicherzustellen. Als Rahmen für diese Infrastruktur dient die gemeinsame Preservation Policy der ZDI. Die vorliegende institutionelle Preservation Policy der XXX...Bibliothek konkretisiert ihre auf die digitale Langzeitverfügbarkeit bezogenen Ziele und Maßnahmen und richtet sich an Mitarbeitende, Datenproduzent/inn/en sowie Nutzer/inn/en. Die Policy wird jährlich auf Aktualisierungsbedarf geprüft.

## 2. Mission

### 2.1 Aufgabe

Als ...Bibliothek für ... sichert die XXX...Bibliothek mit ihren zukunftsgerichteten Dienstleistungen die infrastrukturellen Voraussetzungen einer qualitativ hochwertigen Informations- und Literaturversorgung für .... Der ... Bestand an ... Fach- und Forschungsinformationen bildet das Fundament ihrer Dienstleistungen. Diesen Bestand in seiner Einzigartigkeit auszubauen, als kulturelles Erbe zu bewahren, den Zugang durch verlässliche Informationsinfrastruktur zu erleichtern und entsprechende Services zu optimieren, bildet den Kern ihrer Aktivitäten. Die Aufgabe der Langzeitverfügbarmachung dieser Bestände ist in ihrer ... Strategie dokumentiert. Die XXX...Bibliothek ist Depotbibliothek für .... Die XXX...Bibliothek archiviert die Hochschulschriften der ... sowie die Objekte des institutionellen Repositoriums der ....

### 2.2 Zielgruppen

Die Zielgruppen der zentral-dezentralen Infrastruktur unterteilen sich in externe und interne Nutzer/innen. Zu den externen Nutzer/inn/en zählen Datenproduzent/inn/en sowie die Nutzer/innen/gruppen der XXX...Bibliothek: Angehörige der ..., akademische und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, die interessierte Öffentlichkeit und die Wirtschaft. Zu den internen Nutzer/innen zählen zentrale und dezentrale Mitarbeitende des Bereichs Langzeitverfügbarkeit sowie weitere Mitarbeitende der XXX...Bibliothek. Die Anforderungen der Zielgruppen an die zentral-dezentrale Infrastruktur werden berücksichtigt.

### 2.3 Sammlungsprofil und Selektion

Als ...Bibliothek für ... hat die XXX...Bibliothek die Aufgabe, den verfügbaren Content in diesen Fachgebieten zu erwerben, zu erschließen, ihn Forschung und Lehre bereitzustellen und dessen langfristige Verfügbarkeit zu gewährleisten.

Unter Umständen besteht ein Objekt aus mehr als einer Repräsentation. Kriterien für die Auswahl der Repräsentationen sind wie folgt:

- Wenn es möglich ist, wird die vom Produzenten abgelieferte Originaldatei als Repräsentation MASTER erfasst.
- Wenn es eine Nutzungskopie auf einer Nutzungsplattform gibt, wird die Nutzungskopie als Repräsentation DERIVATIVE COPY erfasst.

- Wenn es eine bearbeitete Kopie des MASTERS gibt, die für die Erhaltung der Objekte von Nutzen ist – zum Beispiel weil die Reihenfolge von Einzeldateien abgebildet wird – wird diese als MODIFIED MASTER erfasst.

Bei der Priorisierung für die Langzeitverfügbarkeit werden neben dem Sammelauftrag auch Kriterien wie der Erhaltungszustand der Datenträger und Besonderheiten einzelner Teilbestände (z.B. Alleinbesitz) berücksichtigt.

### 3. Prinzipien der digitalen Langzeitarchivierung

Die XXX...Bibliothek ist für die Langzeitverfügbarkeit ihrer Bestände verantwortlich. Zu diesem Zweck definiert die XXX...Bibliothek folgende Prinzipien:

#### 3.1 Preservation Watch

Aktuelle technische Entwicklungen müssen fortlaufend beobachtet werden, um auf drohende Formatobsoleszenz, neue Erwartungen der Datenkonsumenten sowie neue Technologien und Standard-Technik-Entwicklungen rechtzeitig reagieren zu können. Die XXX...Bibliothek engagiert sich auf nationaler und internationaler Ebene als Mitglied in den Langzeitarchivierungsnetzwerken nestor und Open Preservation Foundation (OPF) und fördert die fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden durch Teilnahme an Workshops, Konferenzen und den kontinuierlichen Austausch.

#### 3.2 Metadaten

Metadaten gewährleisten im Kontext der digitalen Langzeitverfügbarkeit nicht nur die langfristige Auffindbarkeit eines Objekts über deskriptive Informationen. Ferner werden in den Metadaten langzeitverfügbarkeitsrelevante Informationen über technische Eigenschaften des digitalen Objekts sowie über dessen Entstehungsprozess erfasst und alle Änderungen an einem Objekt dokumentiert. Die Metadaten werden mit dem Objekt in einem logischen Archivpaket (AIP) gespeichert. Neben den deskriptiven Metadaten aus dem Katalog oder anderen Nachweissystemen erfasst die XXX...Bibliothek technische, administrative, rechtliche, strukturelle und prozessbezogene Metadaten. Dabei werden die Metadatenstandards ..., ... und ... verwendet.

#### 3.3 Rechtliche Kompatibilität

Die XXX...Bibliothek beachtet die geltenden rechtlichen Bestimmungen und holt von den Datenproduzent/inn/en die Erlaubnis zur Langzeitverfügbarmachung ein. Werden die entsprechenden Rechte für ein Objekt nicht erteilt, erfolgt die Langzeitverfügbarmachung auf Basis der gesetzlichen Regelungen.

#### 3.4 Preservation Levels

Es gibt verschiedene Preservation Levels, die die Qualität der Maßnahmen beschreiben:

- *Bitstream Preservation*: Hierbei handelt es sich um die bloße Speicherung und Erhaltung der Daten durch Überwachung und Austausch der Speichermedien. Es werden keine Maßnahmen zum Erhalt auf logischer Dateiformatebene unterstützt. Die Bitstream Preservation ist das niedrigste Erhaltungslevel.
- *Logical Preservation*: Die langfristige Verfügbar- und Lesbarkeit der Objekte auf Dateiformatebene ist sichergestellt. Mit der Logical Preservation wird die Ausführbarkeit der Objekte sichergestellt.
- *Semantic Preservation*: Diese stellt die langfristige Interpretierbarkeit auf inhaltlicher Ebene sicher. Benötigte Kontextinformationen werden in begleitenden Metadaten (*Representation Information*) erfasst und regelmäßig auf Aktualität überprüft. Analog zur Migration auf

logischer Ebene können Metadaten auf kontextueller Ebene migriert und versioniert werden.

Die XXX...Bibliothek strebt für ihre Objekte die Langzeitverfügbarkeit auf allen Ebenen an. Für Objekte mit Passwortschutz, Digital Rights Management, Signaturen und anderen Schutzmaßnahmen, die Bestandserhaltungsmaßnahmen verhindern, kann nur Bitstream Preservation angeboten werden.

### **3.5 Erhalt der Datenintegrität**

Der Bitstream eines gespeicherten Objekts muss auf allen Ebenen vor ungewollten Änderungen durch Hardwaredefekte, Kopierfehler, menschliche Bedienfehler und Speichermedienverschleiß geschützt werden. Die XXX...Bibliothek ist hier auf die Best Practice-orientierten Regelungen des Bibliotheksverbunds Bayern als Betreiber der zentralen Infrastruktur angewiesen.

### **3.6 Erhalt der Authentizität**

Die XXX...Bibliothek bewahrt die Originaldatei unverändert als Archivmaster.

Änderungen erfolgen grundsätzlich an einer Kopie der Originaldateien. Eine Änderung liegt vor, wenn zum Beispiel:

- eine Reihenfolge der Originaldateien festgelegt wird,
- das Objekt vertrauliche Bestandteile enthält und diese entfernt werden,
- ein Titelblatt eingefügt wird oder
- eine verändernde Bestandserhaltungsmaßnahme, wie Migration, durchgeführt wird.

Die modifizierte Kopie wird zusätzlich zum Archivmaster als modifizierter Archivmaster gespeichert. Bei Änderungen an einem AIP wird das AIP versioniert und eine neue METS-Datei erzeugt. Sämtliche Änderungen an einem Objekt werden in den Metadaten dokumentiert.

### **3.7 Erhalt der Vollständigkeit**

Die Objekte werden vollständig langzeitverfügbar gehalten. Struktur und Inhalt der Archivmaster werden vollständig übernommen.

### **3.8 Erhalt der Lesbarkeit**

Die XXX...Bibliothek hat für verschiedene Publikationsarten Formatempfehlungen veröffentlicht (... Hochschulschriften ...). Für die Publikationsarten sind die Formatvorgaben verbindlich. Die Infrastruktur verfügt über ein Preservation Planning-Modul, mit dem Preservation Plans geschrieben und analysiert sowie Preservation Actions durchgeführt werden können. Die XXX...Bibliothek erhält die Nutzbarkeit der Objekte neben der Erhaltung des Bitstreams durch die Bestandserhaltungsstrategien Migration und Emulation. Die Bestandserhaltungsmaßnahmen werden mit Preservation Plans individuell an die verschiedenen Format-, Sammlungs- und Objektgruppen angepasst.

### **3.9 Erhalt der Auffindbarkeit**

Objekte müssen wieder auffindbar sein. Objekte in der Infrastruktur erhalten eine systeminterne ID auf folgenden Ebenen:

- Information Package (SIP-ID)
- Intellectual Entity (IE-ID)
- Repräsentation (REP-ID)
- File (File-ID)

Ausgewählte Objekte erhalten einen Digital Object Identifier (DOI) oder einen URN (Uniform Resource Name).

### **3.10 Wahrung der Vertraulichkeit**

Die Nutzungsrechte für ein Objekt werden in der zentralen Infrastruktur erfasst. Der Lizenztext wird gespeichert und in den Metadaten mit dem Objekt verlinkt. Die Access Rights werden der Lizenzvereinbarung entsprechend zugewiesen. Nutzungsbeschränkungen werden dabei berücksichtigt.

- Objekte mit Sperrfrist erhalten bis zum Ablauf der Sperrfrist eine vollständige Zugriffssperre.
- Auf Objekte mit eingeschränktem Zugriff kann nur zugegriffen werden, wenn die Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind (s. 3.12 Zugriff und Nutzung).

### **3.11 Dokumentation der Prozesse**

Die XXX...Bibliothek hat die Prozesse der digitalen Langzeitverfügbarkeit dokumentiert.

### **3.12 Zugriff und Nutzung**

#### **Nutzungsszenario 1: Zugriff von außerhalb auf Nutzungskopien auf Nutzungsplattformen**

Der Zugriff durch die Produzent/inn/en oder die Nutzer/innen auf die digitalen Objekte erfolgt derzeit nicht auf die in der Infrastruktur gespeicherten Nutzungskopien. Die Katalogisate oder andere Nachweis- und Nutzungsinstrumente enthalten einen Link auf die Objekte, die darüber den Nutzer/inne/n zur Verfügung stehen. Die XXX...Bibliothek ist bestrebt, den Nutzer/inne/n unter Beachtung der rechtlichen Beschränkungen komfortable Zugriffsmöglichkeiten anzubieten. Aus rechtlichen Gründen stehen aber nicht alle Objekte der XXX...Bibliothek online zur Verfügung. Es existieren folgende Nutzungsszenarien:

- frei im Online-Zugriff verfügbar
- Zugriff nur mit Campus-Lizenz
- Zugriff nur für registrierte Nutzerinnen und Nutzer
- Zugriff nur vor Ort im Lesesaal
- Zugriff auf einen Datenträger oder auf eine Druckausgabe

#### **Nutzungsszenario 2: Interner Zugriff auf Nutzungskopien in Rosetta**

Der interne Zugriff auf Nutzungskopien ist abhängig von einem Trigger-Ereignis, zum Beispiel:

- Die für die Nutzer/innen zugängliche Nutzungskopie ist nicht mehr vorhanden.
- Die für die Nutzer/innen zugängliche Nutzungskopie funktioniert nicht mehr.

Im Trigger-Fall wird das entsprechende AIP im digitalen Langzeitarchivierungssystem gesucht. Die im AIP hinterlegte Nutzungskopie wird als Kopie aus der zentralen Infrastruktur exportiert. Diese Kopie wird an die entsprechende Nutzungsplattform übergeben.

#### **Nutzungsszenario 3: Nutzungskopien werden von der zentralen Infrastruktur an eine Nutzungsplattform geliefert**

Für bestimmte Workflows können Objekte von der zentralen Infrastruktur an die jeweilige Nutzungsplattform geliefert werden.

## **4. Technische Infrastruktur**

Die technische Infrastruktur der XXX...Bibliothek entspricht vollständig den Anforderungen des OAIS-Modells. Die erforderlichen Prozesse sind OAIS-konform umgesetzt und Reportfunktionen sind

vorhanden. Die XXX...Bibliothek nutzt den Archivspeicher des Bibliotheksverbunds Bayern als Betreiber der zentralen Infrastruktur.

## **5. Verantwortlichkeiten**

Die digitale Langzeitverfügbarkeit ist keine befristete Aufgabe, sondern ein kontinuierlicher, wiederkehrender Prozess. Die digitale Langzeitverfügbarkeit ist Bestandteil der Organisationsstruktur und der Haushaltsplanung der XXX...Bibliothek. Der Leiter/die Leiterin der XXX...Bibliothek ist für alle Fragen zum Erhalt der langfristigen Verfügbarkeit verantwortlich.